

## Seid bereit!

Ewigkeitssonntag, 20. November 2022

Pfarrerin Constanze Lotz

### Predigttext Markus 13,28-37 (Basisbibel)

*<sup>28</sup>»Nehmt den Feigenbaum als Gleichnis, an dem ihr etwas lernt. Wenn seine Zweige frisch austreiben und Blätter bekommen, dann wisst ihr: Der Sommer ist bald da.<sup>29</sup>So ist es auch mit euch: Wenn ihr seht, dass das alles geschieht, dann wisst ihr: Das Ende ist nahe. Der Menschensohn steht vor der Tür.<sup>30</sup>Amen, das sage ich euch: Diese Generation wird nicht sterben, bevor dies alles geschieht.<sup>31</sup>Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.<sup>32</sup>An welchem Tag oder zu welcher Stunde das sein wird, weiß niemand – auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.«*

*<sup>33</sup>»Passt auf und seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Zeitpunkt kommt.<sup>34</sup>Es ist wie bei einem Mann, der auf Reisen ging. Er verließ sein Haus und übertrug seinen Dienern die Verantwortung. Jedem teilte er seine Arbeit zu. Dem Wächter an der Tür befahl er: ›Bleib wachsam!‹<sup>35</sup>Bleibt also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt: spät am Abend, um Mitternacht, beim ersten Hahnenschrei oder früh am Morgen.<sup>36</sup>Wenn er plötzlich kommt, soll er euch doch nicht im Schlaf überraschen.<sup>37</sup>Was ich euch sage, das sage ich allen: Bleibt wachsam!«*

Liebe Gemeinde,

Das Ende ist nahe!

Niemand weiß, wann sein Leben oder das eines *anderen Menschen* beendet sein wird. Irgendwann ist es soweit. Manchmal wurde der Zeitpunkt schon lange ersehnt, als Erlösung. Ein andermal kommt das Ende viel zu früh.

Der Ewigkeitssonntag stellt uns auf den Boden der Tatsache, dass unser Leben und das unserer Lieben begrenzt ist. Und ruft uns auf: *Seid wachsam!*

Nicht das Ende eines Menschenlebens wollen wir heute bedenken, sondern das Ende unserer ganzen Welt.

*“Himmel und Erde werden vergehen.“*

### **Das Ende ist nahe. Der Menschensohn steht vor der Tür.**

Die letzte Zeit – die Endzeit hat begonnen!

Endzeitszenarien sind ja im Fernsehen und auf Streamingdiensten ein gefragter Unterhaltungsstoff: **Phantasien rund um die Apokalypse** und den Weltuntergang. Wir holen uns die Thematik in unsere Wohnzimmer, die Bilder in unsere Träume.

Auch die Bibel ist voll von Schilderungen, was uns in der Endzeit erwarten wird.

Es gibt kein einzelnes biblisches Buch, das einen konkreten Ablauf schildert. Daher sind wir darauf angewiesen, wie in einem Puzzlespiel, uns selbst ein Bild darüber zu machen.

Selten predigen wir darüber. Doch Gott möchte, dass wir über das, was uns in der Endzeit erwartet, Bescheid wissen. Denn Unwissenheit macht anfällig für Irrlehren und skurrile Verschwörungstheorien.

Also nehme ich Sie heute einmal mit auf eine Zeitreise in die Zukunft unserer Welt, die schon längst begonnen hat. **„Die letzte Stunde ist da!“** (1.Johannes 2, 18: *<sup>18</sup>Ihr Kinder, die letzte Stunde ist da! Ihr habt gehört: Der Widersacher von Christus kommt.*)

### **Das Auftreten des Antichristen.**

Und der Antichrist, der Gegenspieler Gottes, tritt auf. Selbst der Reformator **Martin Luther** war sich sicher, den Teufel mit eigenen Augen gesehen zu haben. Er lenkt das Böse, das in der Welt geschieht.

Ein zweites Zeichen kündigt die Endzeit an: Es werden Verführer auftreten, falsche Christusse. Menschen, die sich anmaßen, den Willen Gottes zu erfüllen.

### **Das Auftreten von Verführern**

*<sup>23</sup>Wenn dann jemand zu euch sagt: ›Seht her, hier ist der Christus!‹, oder: ›Dort ist er!‹, dann glaubt es nicht!<sup>24</sup>Denn mancher falsche Christus und mancher falsche Prophet wird auftreten. (Lukas 21,25-28)*

## Das Auftreten äußerer Zeichen

25 Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, ...denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. ...Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann **seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.** (Lukas 21,25-28)

Inmitten des Chaos macht die Bibel uns Mut. Wer glaubt, wird gerettet. Ihm kann niemand schaden.

## Hungersnöte/Erdbeben

Die Endzeit wird in der Bibel mit einer Schwangerschaft verglichen, als „Anfang der Geburtswehen“: *<sup>7</sup>Denn ein Volk wird gegen das andere kämpfen, und ein Reich das andere angreifen. An vielen Orten wird es Hungersnöte und Erdbeben geben.<sup>8</sup>Doch das alles ist erst der Anfang der Geburtswehen.*« (Mt 24,7.8)

Kriege, Erdbeben, Hungersnöte, Seuchen. Dies alles sind sichtbare Zeichen. Darum:

<sup>33</sup>„Passt auf und seid **wachsam!** Denn ihr wisst nicht, wann der Zeitpunkt kommt.“ So mahnt uns der Predigttext von heute.

## Christenverfolgung

»Dann wird man euch in große Not bringen und sogar töten. Alle Völker werden euch hassen, weil ihr euch zu mir bekennt. (Mt 24, 9)

Die Hilfsorganisation „Open Doors“ schätzt, dass weltweit **mehr als 360 Millionen Christen** wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt sind. Afghanistan auf Rang 1 gefolgt von Nordkorea, China und afrikanischen Länder wie Burkina Faso, Mali und Niger.

## Die Zeit der großen Trübsal/Anfang der Wehen

*...Noch nie hat es eine so große Not gegeben –vom Anfang der Welt an bis heute.* ([Matthäus 24,21](#) ). Der Evangelist Matthäus nimmt kein Blatt vor den Mund und berichtet von der „Zeit der großen Trübsal“, wie sie auch genannt wird. Christinnen und Christen brauchen Sie nicht zu fürchten, denn sie werden zuvor von Gott zu sich geholt.

## **Die Entrückung**

Die sogenannte „Entrückung“ findet statt (1.Thess 4,17: *17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. 18 So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.*) Im Alten Testament waren es Henoch (*Gen 5 ,24: 24Nachdem er in enger Beziehung zu Gott gelebt hatte, war er plötzlich nicht mehr da.Denn Gott hatte ihn von der Erde weggenommen.*) und der Prophet Elia (2. Könige 2, 1-18), im Neuen Testament Jesus selbst, der entrückt wurde. Dann werden wir selbst es sein, sofern wir zu diesem Zeitpunkt noch leben.

## **Wiederkehr Christi und tausendjähriges Friedensreich**

Am Ende der großen Trübsal kommt der Menschsohn zurück auf seine Erde. Er wird den Antichristen, das Böse vernichten (Matthäus 24,29-31; Offenbarung 19,11-21) und ein Tausendjähriges Reich auf Erden errichten.

*Dann sah ich einen Engel vom Himmel herabkommen. ...<sup>2</sup>Er packte den .....Teufel und fesselte ihn für 1000 Jahre ... Danach muss er für kurze Zeit freigelassen werden.*

(Offenbarung: 20,1-9)

So berichtet die Offenbarung des Johannes.

## **Freilassung des Satans**

*Er wird hinausgehen, um die Völker zu verführen. (V.8)*

## **Der Weltuntergang**

Doch dann wird er ein für alle Mal besiegt. *Dann wird der Himmel in tosendem Lärm vergehen.... Und die Erde mit allem, was auf ihr lebt, wird aufhören zu sein. (2 Petrus 3,10)*

Und es ist Gott selbst, der, sobald dies geschehen ist, das Buch des Lebens öffnet:

## **Das Buch des Lebens – Auferstehung der Toten**

(Johannes 5, 28) *Die Stunde kommt, da werden alle Toten in den Gräbern seine Stimme hören 29 und ihre Gräber verlassen.*

Der Prophet Johannes spricht:

*12Und sie standen vor dem Thron. Buchrollen wurden geöffnet. Darunter war auch das Buch des Lebens. Dann wurde das Urteil über die Toten gesprochen. Es richtete sich nach ihren Taten, die in den Rollen aufgeschrieben waren. ... 15Wer nicht im Buch des Lebens stand, wurde in den See aus Feuer geworfen. (Off 20)*

Ganz zuletzt ist es Gottes neue Schöpfung, die auf uns wartet.

### **Die neue Schöpfung**

Der Prophet Johannes malt sie uns aus (Offenbarung 21,1): *Und ich sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr da. 2Und ich sah die heilige Stadt: das neue Jerusalem. von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.*

*3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;*

*4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.*

*5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!*

So wird sie sein, Gottes neue Schöpfung. Doch bis wir selbst Teil davon werden, leben wir noch inmitten dieser Welt, die unter Wehen ächzt und wir selbst in ihr.

Wir durchleben dunkle Täler, spüren Schmerz, Krankheit, Trauer und Leid – gerade heute an diesem Ewigkeitssonntag. Wir haben von lieben Menschen Abschied genommen und bleiben zurück mit unserer Traurigkeit, mit der Leere in uns, der Leere in unseren Wohnungen und Häusern.

Doch Gott ist für uns da, als der Tröster und er blickt uns an voller Liebe. Er hat für uns das Beste nur im Sinn. Im Abendmahl will er uns stärken, unsere persönlichen Krisen und die Krisen unserer Zeit durchzustehen.

Das Ende ist nahe! Seid wachsam und macht euch bereit! Amen.